Ulrich von Hörnlingen[6] *Ritter, und Märk von Schellenberg*[7] *von Kisslegg,*[8] *genannt der alt Märk* («mårk von schelberg von kisselegg genempt der alt mårk»), *die zusammen mit Heinrich Gündel, Stadtammann von Ravensburg mitsiegeln.*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 505 Kloster Schussenried n. 932. – Pergament 28,5 cm lang × 59,0, Plica 3 cm. – Durch Wasser an zwei Stellen stärker beschädigt, mit Pergament in alter Zeit geflickt. – Initiale über zwanzig Zeilen in Form eines Fisches, der ein Gewächs verschlingt. – Es hängen sechs Pergamentstreifen, Siegel nur an den ersten drei, wovon die ersten zwei in Lederhüllen eingenäht, das dritte in Leinensäckchen. Rückseite: «ghy ko^u^fbrief vmb wineden» *(15. Jahrh.);* «Kauffbrieff mihel weniden» *(16. Jahrh.);* «Vlrich von KüenigsEgg Burger zu Rauenspurg gibt Herrman Wielin Sein Burg, den weyer vnd andere zu: vnd Bey Michlwineden gelegene güether Per 1350 Pfund zu kauffen de anno 1385» *(17. Jahrh.);* «Laad No. 41. Michelwineden Fasc. 1 mi I» *(18. Jahrh.);* «B. 248» *(Blei, 19. Jahrh.);* «932» *(blau, modern).*

Erwähnt: Das Königreich Württemberg Bd. 4, S. 595.

1 *Königsegg Burg, Gde. Guggenhausen, nw. von Ravensburg.*
2 *Michelwinnaden, nnw. von Waldsee BW.*
3 *Lippertsweiler, nw. von Waldsee.*
4 *Läntitswiler, unbestimmt.*
5 *Vorarlberger Familiennamen: Böckle (Vorderland), Musg (Montafon).*
6 *Herrlingen, ö von Blaubeuren.*
7 *Merk von Schellenberg-Kisslegg, der alt Märk = Marquard III. Tölzers II. Sohn.*
8 *Kisslegg, nnö. von Wangen BW.*

300. *1386 Mai 18.*

Ritter Ulrich von Königsegg[1] *zuAulendorf*[2] *verkauft dem Spital zu Biberach und dessen Pflegern Hans dem Ruotzenberger und Jacob Schmid dem Jungen für 750 Pfund Heller seine Güter zu Muttensweiler,*[3] *die Heinz Loucher, Heinz Löblin, Kunz Löblin und Heinz Miller*

bebauen, mit samt diesen Eigenleuten und deren Angehörigen, doch ohne das Schadengut und nur die Hälfte der Mechthild Müller, da der andere Teil ihres Leibes der Stüberin gehört und ohne die in Aulendorf sitzende Tochter Anne des Heinz Loucher; ferner verkauft Ulrich von Königsegg dem Spital Biberach seinen Anteil an den Hölzern Schinnau, Hagenbuch und Schwendi und stellt acht mitsiegelnde Bürgen, «die erbern vnd vesten t o l l e n t z e r v o n s c h e l l e n b e r g[4] m å r k e n v o n s c h e l l e n b e r g»,[5] *Erhart von Königsegg, Hans den Sürgien*[6] *genannt Unruowe, Heinzen Humpissen, Uelin Humpissen, Diethalm von Paigern*[7] *und Hansen von Obernhain,*[8] *die nach Mahnung innert acht Tagen Geiselschaft leisten müssen und zwar nach Wahl in den beiden Städten Biberach oder Waldsee.*

O r i g i n a l im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 163 Biberach Spital n. 88. – Pergament 27,2 cm lang × 52,8, Plica 3,5 cm. – An Pergamentstreifen Siegel: 1. (Ulrich v. Königsegg) fehlt. – 2. (Tölzer v. Schellenberg) rund, 3,3 cm, dunkelgelb, ziegelfleckig, am Rand beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: S TO . LETSAR D SChELLENBG *– 3. (Erhart v. Königsegg) rund, 2,8 cm, hellgelb, beschädigt, abgewetzt, Spitzovalschild mit Rauten, Umschrift:* V R *– 4. (Marquard v. Schellenberg) rund, 3,5 cm, hellgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift:* + S' MARQDI DE . SChELLEBG . SEIOR. *– 5. (Hans der Sürgie) an Pergamentstreifen, der aus einer Urkunde geschnitten ist und Teil einer Zeile enthält:* «fùr mich vnd all», *rund, 3,2 cm, hellgelb, beschädigt, besonders oben, Spitzovalschild mit Schrägrechtsbalken, Umschrift:* I DCI SVRIE . . VNRVW *– 6. (Heinz Humpiss) rund, 3,3 cm, hellgelb, Vierpass mit schief nach re. gestelltem Spitzovalschild, Bild undeutlich, darüber Topfhelm, Helmdecke und Helmzier, Umschrift:* S' h DCI hUMPIS *– 7. (Ueli Humpiss) rund, 3 cm, hellgelb, stark beschädigt (Loch in der Siegelfläche), Umschrift:* VRICI DCI hVM *– 8. (Diethelm v. Paigern) rund, 2,6 cm, hellgelb, Ovalschild mit drei kleinen Vögeln? unter denen je ein 8, Umschrift:* + S' DIETHALMI D AIGERN *– 9. (Hans v. Obernhain) rund, 2,5 cm, hellgelb, beschädigt, Spitzovalschild mit schmalem Querbalken, Umschrift, teilweise verwischt:* S IO . IS . DE OBERHEIN *– Rückseite:* «Kaufbrief Von Vlrichen von Königsegg Vmb Mittenschweiller mit aller Zuegehördt Item Ehaftinen, Gericht, Zwingen benn Vogtey strafen, freueln, bussen etc per 750 Pfund pfennig anno 1386» *(16. Jahrh.);* «ain kauffbrieff vm můttenschwiller» *(gestr., 16. Jahrh.);* «Hinter Spital gewölb ausser Kast 47. lad VI» *(17. Jahrh.);* «88» *(blau, modern).*

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 163 Biberach Spital n. 88 beiliegend.

1 *Königsegg Burg, Gde. Guggenhausen, nw. von Ravensburg BW.*
2 *Aulendorf, n. von Ravensburg.*
3 *Muttensweiler, sw. von Biberach.*
4 *Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Marquards I. Sohn.*
5 *Merk von Schellenberg-Kisslegg, wohl Marquard II., Bruder des Vorigen.*
6 *Sürg von Syrgenstein, LK Lindau B.*
7 *Paigern, unbestimmt.*
8 *Obernhain, nö. von Spaichingen BW.*

301. *1386*

«Anno 1386 empfängt Dölzer von Schellenberg[1] den Zehenden zu Hüfingen,[2] der vormals Burcarden von Blumenberg[3] was vnd von erbs wegen an Conraten,[4] Burcarden[4] vnd ClarAnna[4] weilund Benzen von Schellenberg[5] ehliche kinder gfallen was, dern Vogt vnd trager der selb Tölzer gewesst.»

Regest im Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 1 48 g Oswald († 1616) und Johann Jakob († 1635) Gabelkover Adelsgenealogische Kollektaneen Bd. 4 fol. 1758. – Papierblatt 33,3 cm lang + 21,2, li. freier Rand 4,3 cm. – Hds. in neuerem Pappeinband mit blaugrünem Leinenüberzug, in dem der ehemalige Pergamentumschlag beigebunden ist, umfasst fol. 1315 – 1812 über «noch lebende adelige Familien.»

1 *Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg † 1427.*
2 *Hüfingen Schwarzwald-Baarkreis, s. von Donaueschingen.*
3 *Burkard von Blumberg, Schwager Benz I. von Schellenberg und sein Vorgänger in der Herrschaft Hüfingen.*
4 *Konrad, Burkard und Claranna, Kinder Benz I. von Schellenberg-Hüfingen.*
5 *Benz (= Berchtold) I. von Schellenberg, Gründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.*